

Neurologisches Praktikum am Max-Planck-Institut in Martinsried (Fr. Hammer)

[...] Unser größter Versuch wurde an lebenden Fruchtfliegen durchgeführt. Wir wollten herausfinden, ob Fruchtfliegen den Geruch von CO_2 im Vergleich zu normaler Luft abstoßend finden oder ihn bevorzugen. Dafür hatten wir drei Durchgänge. Je Durchgang wurden die Fliegen zuerst in eine Art Aufzug geschüttelt, dann wurde ihnen in einer dunklen Box genau 30 Sekunden Zeit gegeben, sich zu entscheiden. Am Ende wurden die beiden neuen Röhrchen mit „Fliegen in Luft“ und „Fliegen in CO_2 “ beschriftet und tiefgefroren, damit sie später gezählt werden konnten. Wieder zurück im Labor zählten wir unsere inzwischen gefrorenen Fliegen in einer Petrischale. Aus der Anzahl der Gesamtfliegen und der Verteilung berechneten wir dann einen Index. In meiner Gruppe lag der Index im negativen Bereich, was bedeutet, dass die Fliegen Kohlenstoffdioxid bevorzugt haben. [...Später] erfuhren wir, dass die Fliegen eigentlich von Kohlenstoffdioxid abgestoßen werden sollten. Bei meiner Gruppe war genau das Gegenteil der Fall, bei anderen Gruppen kam jedoch das gewünschte Ergebnis heraus. [...]



(Kornelia Fehnle Q11)